

Vorwort	1
Einführung	4
Erläuterung der Quellen	8
TEIL I: KOLONISATION IN DEUTSCHLAND	13
1. Das Phänomen der Kolonisation	15
1.1. Niederländische und deutsche Kolonisationskonzepte	16
1.2. Operationalisierung des Problems	21
1.3. Kolonisationsformen und Kolonisationsräume in Deutschland	24
Fußnoten zu Kapitel 1.	29
2. Vorbereitung für den Nationalsozialismus; Kolonisationsideen, -organisation und -tätigkeit vor 1933	30
2.1. Die Kolonisation bis 1919	30
2.1.1. Aggressive Nationalpolitik als Grundgedanke	30
2.1.2. National- und Sozialpolitik als Grundlage der Gesetzgebung	33
2.1.3. Die Akteure	34
2.1.3.1. Nationalpolitik in der Dorfgestaltung der Ansiedlungskommission	35
2.1.3.2. Sozialpolitik als Grundlage der Generalkommissionen	40
2.1.3.3. Die Kommerzialisierung durch die Siedlungsgesellschaften	41
2.1.3.4. Die Gesellschaft zur Förderung der inneren Kolonisation	43
2.1.4. Die Verwirklichung 1886-1913	44
2.2. Die Weimarer Zeit: von der Sozialpolitik zurück zur National- politik	44
2.2.1. Von Serings Agrarstaatsgedanken zum nationalen Erwachen	46
2.2.2. Ausdehnung der Gesetzgebung von Preußen auf das Reich	52
2.2.3. Die Verwirklichung 1919-1932	55
2.3. Das Erbe für den Nationalsozialismus	58
Fußnoten zu Kapitel 2	59
3. Zielvorstellungen und theoretische Standorterwägungen zur inneren Kolonisation im Dritten Reich	61
3.1. Profil der Zielvorstellungen	61
3.2. Nationalpolitik im Osten und rassische Siedlerauswahl	62
3.3. Sozialpolitik: Das Prinzip der Ungleichheit in der Volksgemein- schaft	68
3.4. Agrarpolitik: Autarkiebestreben und die Debatte um Bauern- oder Großbetrieb	69

3.5.	Raumordnung: Konzentrationstendenzen von Macht, sowie die Auswirkung auf die Kolonisationstätigkeit	73
3.5.1.	Zentralitätsdenken und Standortbestimmung im Altreich	74
3.5.2.	Planung der eroberten Gebiete nach Christallerschen Raum- ordnungsprinzipien	78
3.5.2.1.	Die Folgen für den Agrarbetrieb	82
3.5.2.2.	Ungleichheit als zentrales Prinzip im hierarchischen System	88
3.6.	Zielsetzungen, Raumordnungsideen und Kolonisationstätigkeit Fußnoten zu Kapitel 3	92 94
4.	Kompetenzkonflikte statt Vereinheitlichung - Grundstruktur von Gesetzgebung und Organisation der Siedlung im Nationalsozialismus	97
4.1.	Gesetzgebung: Richtlinien und Institutionen	97
4.1.1.	Vereinheitlichung durch das "Gesetz über die Neubildung deutschen Bauerntums"	97
4.1.2.	Reichserbhofgesetz versus Siedlung	98
4.1.3.	Einflußnahme des Reichsnährstandes auf die Siedlungsorganisation	99
4.1.4.	Raumordnungsproblematik	103
4.2.	Entwicklung der Siedlungsorganisation	106
4.2.1.	Siedlungsorganisation im Reichsernährungsministerium	106
4.2.2.	Eingliederung der Preußischen Siedlungsbehörden in die Reichs- behörden	108
4.2.3.	Kompetenzkonflikte	108
4.2.3.1.	Kleinsiedlung und landwirtschaftliche Siedlung	109
4.2.3.2.	Die Totalitätsansprüche der SS	112
4.3.	Ergebnis der organisatorischen Probleme Fußnoten zu Kapitel 4	114 116
5.	Verfahrensweise und Kolonisationstätigkeit im Dritten Reich	119
5.1.	Das Verfahren	119
5.2.	Die Tätigkeit: schneller Rückgang	125
5.2.1.	Räumliche Verschiebung nach Westen	127
5.2.2.	Wachsender Unterschied zwischen Landerwerb und Landbesiedlung	135
5.3.	Ziele und Verwirklichung	136
5.3.1.	Agrarpolitik	137
5.3.1.1.	Die Zunahme der Betriebsgrößen	137
5.3.1.2.	Benachteiligung des Kleinbesitzes	138
5.3.1.3.	Das Verhältnis zwischen Neuland und altem Siedlungsland	141
5.3.2.	Bevölkerungspolitik	143

5.3.2.1.	Die Herkunftsgebiete der Siedler	143
5.3.2.2.	Die Familiengröße	145
5.3.3.	Sozialpolitik	146
5.4.	Die Kolonisation in den Einzelräumen	149
5.4.1.	Die Gütergebiete	155
5.4.1.1.	Gruppensiedlungen	157
5.4.1.2.	Siedlung auf Öd- und Meliorationsflächen	160
5.4.2.	Die großbäuerlichen Gebiete, insbesondere die Moorkolonisation im Emsland	162
5.4.3.	Die übrigen Landesteile; Heckenwaldsiedlungen im Hunsrück als Beispiel	173
5.4.4.	Die Führer und die Kolonisation	181
5.4.5.	Kolonisation innerhalb des politischen Systems	184
5.5.	Bewertung der NS-Siedlungspolitik	184
	Fußnoten zu Kapitel 5	187

TEIL II: DIE FALLSTUDIEN SEEDORF UND TÜMLAUER KOOG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN	195
--	-----

6.	Rahmenbedingungen der Siedlung in Schleswig-Holstein	197
6.1.	Begründung für die Auswahl der Fallstudien; regionaler Rahmen	197
6.2.	Die natürlichen Grundlagen	201
6.3.	Agrarstrukturelle und agrarsoziale Verhältnisse	203
6.4.	Bevölkerungsverhältnisse und Siedlungsstruktur	204
6.5.	Die politische Entwicklung zum Nationalsozialismus	206
6.6.	Siedlungspolitische Ziele und Planung	209
6.6.1.	Entwicklungen vor 1933	209
6.6.2.	Entwicklungen ab 1933	211
6.6.3.	Der Lohse-Plan	215
6.7.	Entwicklungen in der Siedlungsorganisation	220
6.8.	Verwirklichung der Kolonisation	227
6.9.	Zusammenfassung: Schleswig-Holstein als Beispielregion für die innere Kolonisation	231
	Fußnoten zu Kapitel 6	232
7.	Die Gutssiedlung Seedorf im Kreis Segeberg	237
7.1.	Aufbau und Geschichte der Güter Seedorf und Hornstorf	237
7.2.	Das Zeitpachtsiedlungsverfahren Seedorf-Hornstorf 1928	239
7.3.	Das Siedlungsverfahren Seedorf 1934	245
7.3.1.	Der Wettbewerb um das Land	245
7.3.2.	Die Aufteilungsfläche und ihre Besiedlung	247

7.3.3.	Der Aufbau der Seedorfschen Siedlungen	250
7.3.4.	Die Ansetzung von Fremd- und Heimsiedlern	256
7.3.5.	Aktoren und Betroffene	259
7.4.	Einige Entwicklungen bis 1945	264
7.4.1.	Quantitative und qualitative Bevölkerungsentwicklungen	265
7.4.2.	Die Heidmoorkultivierung	269
7.5.	Nachkriegsentwicklungen	270
	Fußnoten zu Kapitel 7	277
8.	Der Hermann-Göring-Koog (Tümlauer Koog) in Eiderstedt	281
8.1.	Der Standort vor der Besiedlung	281
8.2.	Das Siedlungsverfahren Hermann-Göring-Koog	282
8.2.1.	Der Streit um die Trägerschaft	283
8.2.2.	Die Aufteilungsfläche und ihre Besiedlung	283
8.2.3.	Die Bauten	290
8.2.4.	Die Auswahl der Siedler und ihre Herkunft	292
8.2.5.	Die Einweihung	295
8.2.6.	Die Reflexion der Koogbewohner über die Ziele ihrer Ansetzung und über die Aktoren	296
8.3.	Der Hermann-Göring-Koog im Vergleich zu anderen Koogsiedlungen	297
8.4.	Entwicklungen nach der Besiedlung	302
8.4.1.	Die Entwicklungen bis 1945	302
8.4.2.	Die Umbenennung und ihre Wirkung	305
8.4.3.	Bevölkerungs- und Betriebsentwicklung ab 1945	305
8.5.	Die Spuren der Vergangenheit	308
	Fußnoten zu Kapitel 8	312
9.	Ziele und Praxis der Kolonisation im Dritten Reich - eine Bewertung	316
9.1.	Die Ziele vor und nach 1933	316
9.2.	Die Wirkungen von Institutionen im Kolonisationsgeschehen	319
9.3.	Die Durchführung im Lichte der Zielsetzungen und der Siedlungsorganisation	321
9.4.	Erkenntnisse aus den Fallstudien	322
9.5.	Der Zusammenhang zwischen nationalsozialistischem Staat und Kolonisation	325
	Anlagen	327
	Quellenverzeichnis	333
	Abkürzungen	351
	Verzeichnis der Tabellen	352
	Verzeichnis der Abbildungen	353
	Nederlandse samenvatting	357
	Curriculum Vitae	375